

3/2010

telescout

*„Jeder Junge kann rauchen;
das ist gar keine Kunst; aber
der Pfadfinder tut es nicht,
weil er kein Narr ist.“ - BiPi*

**Niederösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN**
GRUPPE MARIA ENZERSDORF-SÜDSTADT
2344 Ma. Enzersdorf - Südstadtzentrum 2/4
www.pfadi.at



**Biber: Urlaub am Bauernhof • WiWö: Der Zauberer von Oz • GuSp:
urSPRUNG! • CaEx: Das war das urSPRUNG 2010 • RaRo: Best of
RaRo at urSPRUNG**



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder!

Endlich ist es wieder so weit! Nach den endlos langen Sommerferien ohne Pfadfinderei gehen Anfang September die Heimstunden wieder los. Die auf den erlebnisreichen Sommerlagern geschlossenen Freundschaften können wieder vertieft werden. Und es herrscht wieder einmal pro Woche Aben-teuerzeit. Das Jubiläumslager urSprung in Laxenburg ist Geschichte und wird uns noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Die einzelnen Stufenteams arbeiten bereits seit Anfang September an den Vorbereitungen der Heimstunden und der weiteren Highlights für die Kinder und Jugendlichen.

Unser Sommerschlussfest findet wieder am 18./19. September statt. Am Samstag, den 18. September feiern wir im Rahmen unseres SSF auch den „Langen Tag der Pfadfinder“. Nachdem 2010 die österreichischen Pfadfinder 100 Jahre alt sind, veranstalten die Pfadfindergruppen österreichweit große Feste, um möglichst vielen Leuten einen Einblick in unsere ehrenamtliche Tätigkeit mit den Kindern und Jugendlichen zu geben.

Wie ihr dieser Ausgabe des Telescouts entnehmen könnt, waren unsere letzten Veranstaltungen volle Erfolge und wir sind bestens für das Pfadfinderjahr 2010/2011 gerüstet. Ich hoffe wir sehen einander auch beim Tag der offenen Töpfe am 13. November wieder!

Viel Spaß beim Lesen
Euer Christian



Impressum

TELESCOUT: Zeitschrift der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt

MEDIENINHABER UND VERLEGER: Pfadfinder und Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt

REDAKTIONSADRESSE: Südstadtzentrum 2/4, 2344 Ma. Enzersdorf

REDAKTION: Tobias Birsak, Markus Mühlberger

SATZ: Tobias Birsak, Markus Mühlberger

BANKVERBINDUNG: Bank Austria Südstadt, BLZ 12000, Kto.Nr. 6078 11 92681

HOMEPAGE: www.pfadi.at

EMAIL: telescout@pfadi.at

Urlaub am Bauernhof

Der große Abschlussausflug der Biber führte uns diesmal nach Laab im Walde. Dort besuchten wir den „Anna-Hof“, einen Bio-Bauernhof, der Kinderführungen anbietet.

Nach einführenden Worten der Bäuerin sammelten wir frischgelegte Eier bei den Hühnern ein (und klärten auch gleich, dass fürs Eierlegen an sich kein Hahn nötig ist!), besuchten die Schottischen Hochlandrinder. Anschließend durften wir zuerst die größeren Schweine mit dem Gartenschlauch abkühlen und dann noch die vielen Ferkel im Stall streicheln.

Zwischendurch konnten wir uns mit selbstgemachten Butter, Käse, Extra-Wurst, Dauerwurst und frischer Milch stärken.

Da es so heiß war, blieben die Milchkühe an diesem Tag



im Laufstall und so konnten wir sie extra gut beobachten. Für die Technik-Freaks gab es eine besondere Zugabe, das Heu wurde vom Feld in die Scheune gebracht, wir konnten den Entladevorgang samt Traktor gut beobachten und außerdem gab es einen tollen Heukran.

Zum Abschluss durften wir im Heu toben und von (fast) ganz oben runterrutschen!

Es war wirklich eine tolle

Führung durch den Bauernhof, der Klein und Groß wirklich gut gefallen hat.





Der Zauberer von Oz

Das Pfadfinderlager der WiWö

Tag 1 am Sommerlager

Nach einer problemlosen Anreise beginnt für uns das Abenteuer im wunderschönen Kansas aka Mistelbach. Zuerst treffen die Kinder auf das kleine Mädchen Dorothy, die auf der Suche nach ihrem süßen Hund Toto ist. Die Kinder helfen ihr, ihren Hund wiederzufinden, doch plötzlich zieht ein großer Wirbelsturm auf! Leider werden Dorothy und Toto vom Wirbelsturm erfasst und weit weg geweht!

Tag 2 am Sommerlager

Der Wirbelsturm bringt Dorothy in die fantastische Welt von Oz, wo die Kinder sich zuerst als richtige Oz-Bewohner verkleiden müssen. Danach geht es ins Mistelbacher Bad. Dort werfen wir uns – genauso wie die zahlreichen anderen Besucher – in die Fluten. Nebenbei finden wir natürlich auch Dorothys rote Schuhe. Nach einem leckeren Abendessen folgt schließlich die Erklärung, dass Dorothy dem gelben Ziegelweg folgen muss,



um zum Zauberer von Oz zu gelangen.

Tag 3 am Sommerlager

Der Weg der kleinen Dorothy setzt sich unermüdlich fort. Auf diesem begegnet sie dem armen Strohmännchen, welcher ganz traurig ist, weil er keinen Verstand hat. Natürlich helfen die Kinder dem Mann aus Stroh gerne und beweisen Verstand bei einer Ortserkundung und beim Erkunden des Dyonisoswegs. Auf diesem Waldlehrpfad gibt es dicke Schweine, Kühe, Ziegen und eine sehr sehr hohe

Schaukel. Zurückgekommen in unserem schönen Heim folgt eine tolle Wasserbombenschlacht. Die Kinder haben an diesem Tag eindeutig mit ihrem Verstand dem Strohmännchen helfen können und daher bekommt dieser vom Zauberer von Oz eine Urkunde verliehen.

Tag 4 am Sommerlager

Heute begegnen wir dem Blechmann, der sehr traurig ist, weil er kein Herz hat. Er geht mit den WiWö und Dorothy los, um ganz viel Herz zu beweisen. Nach einem Fähnchenlauf und



dem beginnenden Ablegen der Spezialabzeichen (Journalist, Tierfreund und Sportler) ist der Zauberer endlich zufrieden und gibt dem Blechmann eine Herzuhr. Dadurch ist er so erfreut, dass sein Selbstbewusstsein gestärkt und er davon überzeugt ist, dass er jetzt auch wirklich ein Herz besitzt.

Tag 5 am Sommerlager

Heute treffen die Zauberlandbewohner alias WiWö den Löwen auf ihrem Weg. Der Löwe ist ganz verzweifelt und bittet die Kinder um Hilfe, weil er gar so ängstlich ist. Sie sollen Mut beweisen, damit der Zauberer von Oz dem Löwen aus seinem Dilemma helfen kann. Die Kinder absolvieren eine Olympiade (Oz-lympiade) und Vertrauensspiele. Am späten Nachmittag dann die ultimative Mutprobe. Im Schwedenkeller (=Schloss der Hexe) müssen sie für den Zauberer den Zauberstab holen. Dabei müssen sie an vielen unheimlichen Wachen vorbei. Die Kinder beweisen an diesem Tag sehr viel Mut und Zusammenarbeit, weswegen der Löwe schlussendlich eine Urkunde bekommt und von nun an sehr mutig ist.

Tag 6 am Sommerlager

Um ein Hindernis der Hexe zu überwinden müssen die Dorfbewohner im Zuge eines Gib mir/Geb dir - Spiels die Gunst der Dorfbewohner



erwerben. Schließlich sind die so wohlgestimmt, dass sie mit ihren kräftigen Armen und einem gekonnten Wurf ein Kind nach dem anderen über das Hindernis befördern. Nach einem schönen Nachmittag im Bad gibt es am Abend eine Pyjamaparty und eine aufregende Fackelwanderung. Und wieder konnte die Hexe die Kinder am Weitergehen nicht hindern.

Tag 7 am Sommerlager

Die WiWö erreichen nach einer langen und beschwerlichen Reise das Zauberschloss von Oz. Aber nur fast. Vorher müssen sie noch ihre Sinneskraft unter Beweis stellen. Danach erreichen sie endlich den Zauberer. Doch dieser wirkt auf ein Mal ziemlich unsicher. Man möchte fast meinen, er wäre ein Scharlatan und kann die Kinder und Dorothy gar nicht nach Hause bringen. Oje Oje. Dann schickt er die Kinder noch in den Kampf mit der bösen Hexe. Sie müssen ihm den Hexenbesen besorgen. Das schaffen sie natürlich, weil der Zauberer ihnen verrät, wie sie die Hexe bezwingen können. Die Hexe wird mit Wasser überleert und zerschmilzt. Der

Zauberer will den Kindern erst morgen verraten, wie sie nach Hause kommen.

Tag 8 am Sommerlager

Die Kinder packen brav ihre Sachen und wir räumen unermüdlich auf. Nachdem der Zauberer das Wissen der Kinder über Oz getestet hat, händigt er ihnen endlich die Tickets für den Zauberzug aus und auch Dorothy darf nach Hause reisen. Mit dem Zug können sie Oz nun schließlich doch noch verlassen und die Heimreise zu den lieben Eltern antreten. Die Freude ist groß und so schnell können wir gar nicht schauen, sind alle Kinderleins auch schon abgeholt.

Das war es also, unser spannendes Sommerlager in Mistelbach und schon freuen wir uns auf das neue Pfadfinderjahr!

Gut Pfad

Das WiWö Team



urSPRUNG!

Das Sommerlager der GuSp – wie sich ein längst ehemaliger GuSp denkt, dass ein jetziger GuSp es gesehen hat:

„Juhuuu, Sommerlager!!! Aber zu Fuß? Wo ist der Bus, der mich bringt, oder zumindest der Zug? Also sowas von Nullservice! Wenigstens sind unserer schweren Rucksäcke schon vor Ort und im Zelt. Nach gefühlten 3 Stunden Gehen stelle ich mich mit Schrecken fest... unser Zelt steht ja noch gar nicht? Wär ja auch zu schön gewesen. Ich finde es ja ein wenig unübersichtlich bei den ganzen Leuten, und kennen tu ich auch keinen. Aber erst einmal im Schatten Pause machen und was essen und trinken. Vielleicht findet sich ja jemand der das Zelt aufbaut.“

Mal überlegen, ob ich alles eingepackt habe, was ich für 10 Tage Lager brauche:

- 1 kurze Hose
- 2 Pullover
- 1 T-Shirt
- Zahnputzzeug
- Unterwäsche für ein paar Tage
- Messer (unterschiedliche Ausführungen)

Ja... das sollte eigentlich reichen, ist ja schließlich auch

ein Sommerlager, wo es warm ist und außerdem scheint ja auch grad die Sonne, also wozu ein Regenschutz!“

„Das erste Essen ist im Magen, das Zelt ist aufgebaut (Kabinenparty!!) und die Mücken kommen. Jede Menge anderer Pfadfinder sind hier, unser ganzes Zelt ist umstellt, wohin man schaut nur andersfarbige Halstücher, das schwarze mit den rot-weißen Streifen schaut cool aus, mal schauen ob ich wen zum tauschen finden kann. Um 10 sollen wir im Zelt sein, kein Problem... sehr anstrengender Tag, ich will Ruhe haben.“

„Ruhe! Wer will bitte Ruhe? Die Zeit, die ich im Zelt mit Schlafen und bei den Mahlzeiten verschwende, könnte ich so gut in sinnvolle Aktivitäten stecken. Als erstes würde ich die eine Gruppe besuchen, die mit den fieschen Mädls, auch wenn ich nix von ihnen will, die sind nämlich urKOMISCH. Oder ich geh ins GuSp-Kaffee, wo es immer irgendein cooles Programm gibt (ob es noch einmal dieses Sumoringen in den lustigen Anzügen gibt?). Und jeden Tag kann man dort Risiko spielen! Aber heute Abend wird's sicher auch lustig bei urLAUT, der lauten Nacht.“



„DISCO POGO!!! Die urLAUTE NACHT war der WAHNSINN! Überall super Musik und alle haben mitgesungen und sind mitgesprungen. Hoffentlich gibt's sowas noch einmal. Mittlerweile kennen wir ja schon einige Leute von den anderen Gruppen die auch immer irgendwo unterwegs sind, manchmal sitzen wir auch am Abend bei ihrer Kochstelle und spielen Werwolf, das ist viel spannender als immer mit den gleichen, die man eh das ganze Jahr sieht.“

„Besuchertag – So viele Menschen, und ich dachte, es sind viele Pfadfinder hier, aber mit dem Besuchertag sind sicher noch dreimal so viele am Lagerplatz. Wir kommen gerade vom PARKur und alle schauen uns etwas komisch an und weichen uns aus. Das hat einen einfachen Grund: urGRAUSLICH! Die letzte Station vom urLässigen PARKur (klettern, laufen, riechen, springen, tauchen,...) wo man durch ein Gatschloch kriechen muss. Aber die Duschen sind am anderen Ende des Lagerplatzes... ur zach! Aber es werden jede Menge Fotos von uns gemacht, frage mich, in welchen Ländern





wir mal an der Wand als Erinnerungsstück hängen.“

„Endlich gibt es auch mal ein Lagerfeuer. Das ganze Unterlager, ungefähr 200 Leute sitzen ums Feuer und singen gemeinsam. Alle Lagerfeuerklassiker und auch die beiden Lagerlieder (das offizielle sowie das, das es knapp nicht geworden ist). Am Ende kommt auch ein Lied von uns Südstädtern: „Hero“ von Enrique Iglesias, wir singen das immer voll lustig. Nach dem Lied war ich heiser, aber den Pfadis aus den anderen Gruppen hat es glaub ich auch getaugt.“

„Bald ist das Lager vorbei. Wahnsinn wie schnell die Zeit vergeht! Aber heute ist noch einmal Disco. Nachdem wir einen Notruf in der Lagerzeitung hinterlassen haben:

mal besser als sie! Eure Kremler GuSp

HILFE – Wir leidern unter Disco-Entzug!!! Verzweifelte Grüße von den GuSp

DANK – An die Leiter von 7FI Wir wic-

„Ich hab auch endlich mein Halstuch tauschen können, war gar nicht so einfach, nachdem extrem viele Kinder ein Niederösterreich-Halstuch haben, sind die nicht gerade begehrt und man kann froh sein, wenn sich jemand findet, der eins nimmt. Aber jetzt hab ich ein schönes schwarz-gelbes. Ich hab auch ein paar Telefonnummern

ausgetauscht mit Leuten aus den anderen Gruppen, hoffentlich sieht man sich mal wieder. Der Abschied von den anderen wurde uns dann mit Wagenladungen an Eis etwas leichter gemacht. Scheinbar war ein Kühlwagen ausgefallen, und bevor sie das Eis wegwerfen, haben sie es bei uns ausgeteilt. Ein Kindheitstraum ging in Erfüllung!“

„Pünktlich zum Abreisetag war es heiß, einmal noch anstrengen und dann daheim den Schmutz des Lagers an die

Mutti abgeben, die macht alles wieder sauber!“

Der Schmutz geht, was aber bleibt sind die Erinnerungen an 10 Tage urGEILES Sommerlager. So oder so ähnlich muss es unseren Kids ergangen sein. Wir freuen uns (nach ein paar Tagen Erholung) schon wieder auf das nächste Sommerlager!

In diesem Sinne: „Nein Mann...ich will noch nicht gehen! Ich will noch ein bisschen tanzen!!!“

Glückspiel im Unterlager Ponca

Dreh dich, GuSp!

Der Hebel krachte, die Kinder drehten sich im Kreis wie Kirsch-Symbole. Die



Die GuSp aus Maria Enzersdorf-Südstadt haben einen menschlichen „Einarmigen Banditen“ aufgestellt. Werden drei gleiche Gegenstände aus dem Beutel gezogen, ist der Jackpot geknackt: ein Zuckerl. Für freiwillige Spenden durfte jeder einmal den Hebel drücken. Die vom vielen Drehen schwindelig gewordenen GuSp entschieden, die gesammelten Euros an das Kinderschutzzentrum „Möwe“ zu spenden. KAS

Spinning for a good cause

The lever came down with a cracking noise and set three kids spinning like the symbols in a slot machine. The GuSp from Maria Enzersdorf Südstadt have devised a human one-armed bandit. Different objects are randomly pulled from a bag; if three of them identical, the jackpot is hit: sweets. For a small donation, everybody could crank the lever. The GuSp, still dizzy from all the spinning, decided to give the money they raised this way to the child protection centre "Möwe".



Das war das urSPRUNG 2010



Lagerbericht der CaEx

Am 2 August...

...begann unser Abenteuer. Leider im wahrsten Sinn des Wortes. Wir bekamen von unserer Unterlagerchefin einen Top-Platz im „Stadt“-Zentrum des urSPRUNG zugeteilt. Wie im wirklichen Leben ist der Platz in der City Mangelware und wir hatten für uns alle ein etwas größeres Kinderzimmer zur Verfügung. Nachdem uns auch noch gesagt wurde, dass wir hier auch die Kochstelle aufbauen müssen, wurde nach zähem Verhandeln die Lagerfläche „fast“ verdoppelt. Wir bekamen 2/3 des Weges dazu.

Am 3 August...

...war dann das große Bauen unserer Kochstelle angesagt. Wir teilten uns diese mit unserer Nachbargruppe aus Regensburg (11 Personen).

Der 4. August...

...stand unter dem Motto „Ned bled schau, baun!“. Hier kam uns der kleine Lagerplatz etwas entgegen. Auf Grund unserer „Platzreserven“ beschlosssen wir, keine Lagerbauten für den Wettbewerb zu bauen, sonder lieber die Zeit zu nützen, das ganze Areal mit den vielen Angeboten zu erkunden. Vom Dorf der Religionen bis zu einem selbst gebauten 4D-Kino (Kino mit Bewegung und Geruch!) oder einem „Dialog im Dunklen“ reichten die Angebote. Natürlich mussten auch unsere Freundschaftsbänder (siehe Bild unten) verkauft werden. Der Andrang und somit der Erfolg waren riesig.

Am 5., 6. und 7. August...

...gab es diverse Programme und Stationen, die besucht werden konnten. Darunter natürlich auch der sogenannte „PARKur“.

Am Sonntag...

...stand der Besuchertag am Programm und am Montag ging es für uns zwei Tage in das Pfadfinderheim im Schloss Schönbrunn. Hier hatten wir die Möglichkeit, alles über die Filmbranche zu erfahren (Drehbuch erstellen, schminken, Filmen und Schnitt)







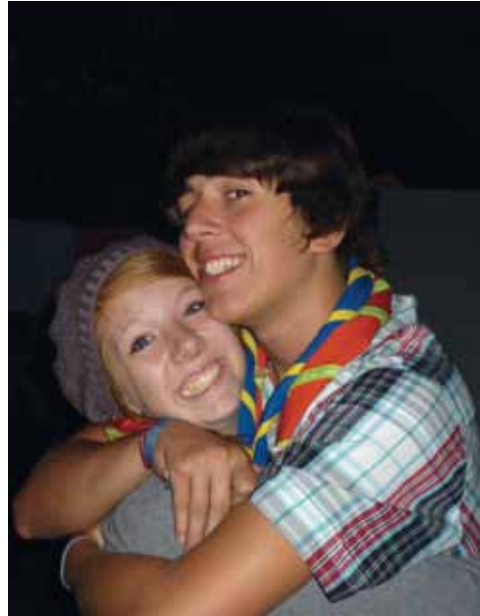
Best of RaRo at urSPRUNG



Wir können unsere Begeisterung gar nicht in Worte fassen, aber hier sind ein paar Bilder, die uns die Beschreibung erleichtern und dadurch unseren Bericht gestalten!

Das Motto dieser 10 Tage war: „Einfach nur chilln!!“






BilanzProfis

Ihre kompetenten Partner im Süden Wiens

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Buchhaltung
- ✓ Lohnverrechnung
- ✓ Bilanzierung
- ✓ Kostenrechnung
- ✓ Wirtschafts- und IT-Beratung

Claus Bernhardt • Barbara Gröger-Schöll • Birgit Hufnagl

**BGH Bilanzprofis GmbH
Bilanzbuchhaltergesellschaft**

Grenzgasse 111, Objekt 8
2340 Maria Enzersdorf

fon: +43-(0)664-88 500 167
+43-(0)664-88 500 168
+43-(0)664-88 500 169

fax: +43-(0)2236-367305

mail: mailkontakt@bilanzprofis.at
web: <http://www.bilanzprofis.at>

**Mag. Claus Bernhardt
Steuerberater**

Schwarzlackenweg 28
2371 Hinterbrühl



☎ 02236/405-213
www.gnb-nbg.at

Wohnungen und Reihenhäuser in ganz Niederösterreich

- ☐ Wohnzuschuss möglich
- ☐ vom Land NÖ gefördert
- ☐ Miete (tlw. mit Kaufoption)
- ☐ kompetente Beratung
- ☐ Niedrigenergie
- ☐ kontrollierte Wohnraumlüftung

Endlich Daheim!

15 Wohnungen, 5 RH
gepl. Fertigstellung:
Herbst 2010

Puchberg

45 Wohnungen
gepl. Fertigstellung:
Mai/Juni 2011

Heiligeneich

20 Wohnungen
gepl. Fertigstellung:
Herbst 2011

Natschbach

37 Wohnungen
gepl. Fertigstellung:
Herbst 2011

Pyhra

